

PLAYTIME

Sound Arts

Durch Wände und Wellen

Do, 25. Januar 2024

20 Uhr

Kino REX

Schwanengasse 9

3011 Bern

Playtime ist seit 2018 ein jährlich stattfindendes Festival der Musikstudiengänge der Hochschule der Künste Bern. Arbeiten von Studierenden stehen dabei im Zentrum. Für die aktuelle Ausgabe können wir mit dem Kino REX eine Kooperation eingehen und Arbeiten von Bachelor und Master Sound Arts Studierenden präsentieren, die in einem internen Wettbewerb 2023 ausgewählt und für das Kinoformat aufbereitet wurden.

Die Jury bestand aus Dozierenden Sound Arts: Teresa Carrasco, Ellen Fellmann, Andrea Gohl, Robin Meier, Benoît Piccand, Peter Kraut. Die HKB dankt dem Kino REX für das Gastrecht und wünscht Ihnen, liebes Publikum, anregende Unterhaltung.

PROGRAMM (Gesamtzeit ca. 84 Minuten)

Didier Harb: Abyss, 3.50'

Flackerndes Bild, wabernde Klänge. *Abyss* fokussiert sich auf das Unbeständige, das Diffuse, das Unklare, das nicht ganz Deutliche in Bild und Ton. Frei in seiner eigenen Begrenzung pulsiert und bewegt es sich in einem Spiel mit Schärfe, Simultanität, Lichtreflexionen und verschiedenen, sich abwechselnden Farb- und Klangkomponenten.

Mentor*innen: Ellen Fellmann und Benoît Piccand für Mixing & Mastering

Ananda Schürch: Mikrokosmos, 5.55'

Vom Urknall bis zum Wurm erzählt sich in Bild und Klang eine Reise durch die Zeit. Mikroskopische Texturen und mehrschichtige Klangflächen fliessen ineinander und schaffen einen Mikrokosmos. So wie der Wurm der plötzlich im Moos gefunden wurde, kann der Zufall schöpferische Kräfte bergen. Murmeln und Staub werden zu Sternen und Kometen, Öl und Wasser zu glühendem Magma.

Mentor*innen: Lilian Beidler als Kompositionskontrolle und Benoît Piccand für Mixing & Mastering

Dominic Denz: Rift, 6.25'

Rift by Plastic Data: A surreal interplay of image and sound, where digital reality shatters into fragments.



Eintritt frei
Kollekte für den Stipendienfonds Musik
Öffnen Sie die TWINT-App,
um den Code einzuscannen.

In this shimmering dimension, the boundaries of the recognizable blur, and the familiar becomes unsettling. / *Rift* von Plastic Data: Ein surreales Zusammenspiel von Bild und Ton, in dem die digitale Realität in Fragmente zerbricht. In dieser schimmernden Dimension verschwimmen die Grenzen des Erkennbaren und das Vertraute wird beunruhigend.

Mentor*innen: Michael Harenberg, Robin Meier und Benoît Piccand für Mixing & Mastering

Samina Sofia Molfetta: what waves can hear, 9.30'

what waves can hear ist ein audiovisueller Versuch, die Bewegtheit und Komplexität meiner ambivalenten Emotionen gegenüber dem Mittelmeer zu vermitteln. Im experimentellen Rahmen verlieren Bild und Klang durch optische und akustische Verfremdungen ihre Klarheit. Freiheit, Nostalgie, Ertrinken, Tod. Das Mittelmeer - η Μεσόγειος Θάλασσα - wiegt tausende stimmlose Seelen und Körper in seinem blauen Schoss.

Mentor*innen: Benoît Piccand für Mixing & Mastering, Michael Harenberg, Andrea Gohl, Manuel Schüpfer, Amélie Bargetzi

Mira Pozzi: Sensory Discord, 7.37'

Sensory Discord bietet ein ungewöhnliches Kollektiverlebnis, indem es die Sinne herausfordert und Fragen zu Langeweile, Spannung und Sinnlosigkeit aufwirft. Verschiedene Materialeigenschaften teilen eine ähnliche Ästhetik, und die Gleichzeitigkeit von Stabilität und Instabilität wird betont. Die Welt verliert ihre Ordnung, wird zur Metapher für eine sinnlose und schwer zu ertragende Realität. *Sensory Discord* lädt dazu ein, sich darauf einzulassen und in Trance zu versinken oder sich zu fragen, warum man diese Langeweile aushalten soll.

Mentor*innen: Ellen Fellmann, Cathy Van Eck, Robin Meier. Benoît Piccand für Mixing & Mastering, Stella Pozzi als Editing Assistant.

weiter auf Rückseite →→→

Vincent Martinez: Fantasy Of Leaving, 4.50'

Fantasy Of Leaving takes place in two locations simultaneously and describes the cinematic change between V's previous and new surroundings in a non-linear order. Dry shots of already familiar



Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne
Bern Academy of the Arts

hkb.bfh.ch/playtime



nature from location A flow into continuous ambient sequences. Location B unlocks new terrain for V.

Mentor*innen: Robin Meier, Ellen Fellmann und Benoît Piccand for Mixing & Mastering

Golce: Metal Machine Music - Golem's Resonance, 12'25

Golem's resonance is an audio-visual composition influenced by musique concrete and industrial music. It reflects a duality the synthetic maintains with the real. Our body stores frequencies and vibrations – an archive made of flesh, bones and blood. The golem reflects our spiritual and technological abilities, but also our limitations. What are our creative abilities versus God? Is imagination creation itself?

Mentors: Teresa Carrasco, Michael Harenberg, Robin Meier and Benoît Piccand for Mixing & Mastering

Minami Saeki: Through the wall, 6.05'

I have feelings that I cannot handle alone. But nonetheless I would like to keep them secret. Instead, I look for intimate communication that goes beyond words.

Mentors: Michael Harenberg, Andrea Gohl and Benoît Piccand for Mixing & Mastering, Samina Molfetta for starring, Fran Gremaud, Tobi Wittmann for technical advice

Tjefin Fankhauser: INSIDE, 3.05'

«Sie dürfen sich keinesfalls bewegen», sagt mir der Arzt. «Die Spritze muss äusserst präzise eingeführt werden, sie geht mitten ins Gelenk!». Der Fragebogen, den ich ausfüllen musste, macht nochmals Runde in meinem Kopf. Ich probiere nicht an die 1% der Fälle zu denken, wo etwas schiefgeht und schliesse die Augen. Nach der Spritze gehe ich in den nächsten Raum, lege mich auf die Bahre und langsam fahre ich in die Röhre...

Mentor*innen: Robin Meier und Benoît Piccard für Mixing & Mastering

pronoia: DDPPA, 15.42'

Distortion, Dissonance, Passion, Paranoia, Apathy. This audiovisual piece explores the decay of information through digital communication on a technological and a societal level. DDPPA overwhelms the spectator with an ever-changing onslaught

of audiovisual information, inviting them to reflect critically on how to orient themselves in the digital landscape.

Mentor*innen: Andrea Gohl, Michael Harenberg und Benoît Piccand für Mixing & Mastering

Laure Federiconi: Déjeuner sur l'herbe, 7.20'

Player 1 and Player 2 are having a lovely afternoon in the park. The only painting in question has the colors of digestion, of a game that goes on forever. And in the midst of the indigestion, new textures emerge. The soundtrack, too, has had too much sun. Yes, Déjeuner sur l'herbe is a long sunbathing session in which no one wins and no one loses.

Mentor*innen: Andrea Gohl, Michael Harenberg and Benoît Piccand for Mixing & Mastering. Starring Jean-Baptiste Grasset